

# Lernaufgabe 7: Störungsprävention

Lorenz Bung (Matr.-Nr. 5113060)

## Regeln in meiner eigenen Schulzeit

Neben den üblichen Regeln wie gegenseitiger Respekt, Toleranz und Akzeptanz gab es an meiner Schule einige Regeln, welche mir besonders in Erinnerung geblieben sind.

Das Beispiel, was mir wohl am meisten präsent geblieben ist, war ein generelles Verbot von Mobiltelefonen im Klassenzimmer. Diese Regel wurde je nach Fach und Lehrkraft unterschiedlich stark durchgesetzt. Im Fach Englisch wurde diese Regel sehr gedehnt, hier hat der Lehrer die Regel nicht konsequent durchgesetzt. Die Folge davon war, dass niemand in der Klasse sich daran gehalten hat - alle haben unter dem Tisch oder sogar für den Lehrer sichtbar ihre Handys genutzt, ohne dass dies Konsequenzen gehabt hätte. Den Unterrichtsverlauf hat das maßgeblich behindert, da dem Lerngeschehen so keine Aufmerksamkeit geschenkt und damit keine Konzentration aufgebracht wurde.

Im Gegensatz dazu hat meine Mathematiklehrerin das Handyverbot mit starken Sanktionen umgesetzt. Wer dabei erwischt wurde, im Klassenzimmer ein Mobiltelefon zu nutzen, musste sein Gerät bei ihr abgeben und konnte es erst am Ende der Stunde wieder zurückbekommen. Dieses strikte Vorgehen wurde von ihr sogar auf dem Gang umgesetzt - hier wurde das Telefon direkt beim Schulleiter deponiert, und konnte erst am Ende des Schultages dort abgeholt werden.

Infolgedessen hat sich keiner der Schüler oder Schülerinnen getraut, in ihrer Gegenwart das Handy zu zücken. Die Konzentration stieg im Unterricht dadurch maßgeblich und es konnte mehr Zeit der Stunde mit dem Bearbeiten von Übungsaufgaben verbracht werden. Unter anderem aus diesem Grund gab es im Fach Mathematik bei ihr auch nie Hausaufgaben.

## Filmsequenz

Die Dimension "Allgegenwärtigkeit und Überlappung" meint die Fähigkeit einer Lehrkraft, gleichzeitig ihre Präsenz in allen Facetten des Unterrichtsgeschehens zu zeigen, sowie das Multitasking, was sie durch ihr Handeln währenddessen betreibt.

Die Allgegenwärtigkeit beschreibt dabei, dass den Lernenden das Gefühl vermittelt wird, die Aufmerksamkeit der Lehrkraft sei immer anwesend (und mögliche Störungen würden somit sofort bemerkt).

Der Aspekt der Überlappung meint, dass von der Lehrkraft gleichzeitig Fragen beantwortet, Störungen verhindert und neue Inhalte eingeführt werden sowie weitere Geschehen wahrgenommen werden und entsprechend darauf reagiert wird.

Die Dimension "Aufrechterhaltung des Gruppenfokus" beschreibt die Möglichkeit, die gesamte Gruppe durch Fragen anzusprechen und so eine konzentrierte Atmosphäre zu gewährleisten.

Dies geschieht durch Fragen, die alle Lernenden ansprechen - so wird vermittelt, dass Antworten prinzipiell bei jedem geprüft werden können.

Im Video setzt die Lehrkraft sowohl die Dimension der Allgegenwärtigkeit und Überlappung als auch die Dimension der Aufrechterhaltung des Gruppenfokus nur begrenzt um.

Zunächst werden beim Abfragen der Vokabeln nur einzelne Schüler und Schülerinnen befragt, wobei die Reihenfolge von der Lehrerin im Vorhinein bestimmt wurde. Die Folge sind mangelnde Konzentration und Störungen bei den Lernenden, die gerade nicht an der Reihe sind.

Weiterhin wird keine Allgegenwärtigkeit gezeigt - als sich im Klassenraum hinten links und rechts in der Mitte Störungen in Form von Gesprächen abzeichnen, nimmt die Lehrerin diese nicht wahr und zeigt keine räumliche Präsenz. Dies verstärkt sich dann nochmals, indem in der ersten Reihe ein Mäppchen geklaut wird und eine Kaugummidosen durch das Klassenzimmer geworfen wird - der Unterrichtsfluss ist gebrochen.

Eine bessere Handlungsweise der Lehrerin wäre es gewesen, die Vokabeln zufällig abzufragen. So hätten sich alle Lernenden konzentrieren müssen, da sie ja aufgerufen werden könnten. Bei den ersten Störungen durch Gespräche hätte die Lehrerin in die jeweilige Richtung gehen können, um räumliche Präsenz zu zeigen. Falls dies nicht geholfen hätte, wäre es eine Möglichkeit gewesen, die Störenden aufzurufen und so zurück zum Unterrichtsgeschehen zu lenken.